

BERICHT AUS BERLIN

von Dr. Inge Gräßle



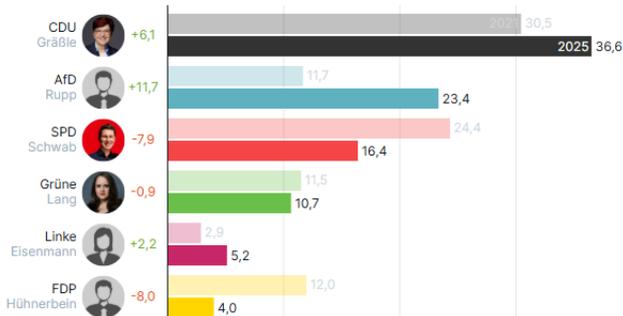
Ausgabe 066 | 14.3.2025

Dank für Wiederwahl!

Dazu: Sondervermögen für Sicherheit und Infrastruktur

Liebe Leserin, lieber Leser,

da dieser „Bericht aus Berlin“ an Sitzungswochen des Deutschen Bundestages gekoppelt ist, komme ich erst jetzt dazu, mich auch an dieser Stelle für Ihre und Eure Unterstützung und Glückwünsche zur Wiederwahl zu bedanken!



Es war ein kurzer, intensiver Wahlkampf, der aber – zumindest in meinem Wahlkreis – recht fair geführt wurde.

Natürlich hätte ich mir für die Union ein besseres Ergebnis gewünscht; eine drei vorne wäre schön gewesen – aber das Ergebnis muss jetzt ein Ansporn für uns sein, den versprochenen Politikwechsel mit Leben zu erfüllen!

Hier ein kleiner Rückblick auf meinen Wahlkampf: [KLICK](#)
Er hat, wegen der vielen Begegnungen mit Menschen, wirklich Spaß gemacht!

Immerhin hat es das Wahlergebnis ermöglicht, daß nur ein Koalitionspartner ausreicht, um für Deutschland eine stabile und handlungsfähige Regierung zu bilden. Union und SPD stellen sich dieser Verantwortung – und ich werde meinen Teil beitragen.

Schwierige Einigung zu den Grundgesetzänderungen erfolgreich

Bereits am 4. März haben wir mit der SPD im Rahmen der Sondierungen folgende drei Säulen für eine Änderung des Grundgesetzes vereinbart:

- Verteidigungsausgaben oberhalb von 1 Prozent des Bruttoinlandsprodukts nehmen wir von der Schuldenregel des Grundgesetzes aus.
- Die Regeln zur Schuldenbremse für die Länder werden so angepasst, dass den Ländern zukünftig – analog zum Bund – eine jährliche Neuverschuldung in Höhe von 0,35 Prozent des Bruttoinlandsprodukts gestattet ist.
- Wir schaffen ein Sondervermögen von 500 Mrd. EUR für Investitionen in die Infrastruktur, von dem 100 Mrd. EUR den Ländern und Kommunen für eigene Investitionen zugutekommen sollen.

Die heutige Einigung mit SPD und Grünen modifiziert diese Eckpunkte:

Neben den Verteidigungsausgaben oberhalb von 1 Prozent des Bruttoinlandsprodukts nehmen wir eng begrenzt einige weitere Ausgaben von den Begrenzungen der Schuldenbremse aus – und zwar nur solche, die in direktem Zusammenhang mit der Sicherheit Deutschlands und dem Schutz vor inneren und äußeren Bedrohungen stehen. Dabei handelt es sich um: Ausgaben für den Zivil- und Bevölkerungsschutz, für die Nachrichtendienste, für den Schutz der informationstechnischen Systeme und für die Hilfe für völkerrechtswidrig angegriffene Staaten.

Aus dem Sondervermögen werden – auf Ebene des Bundes – nur *zusätzliche* Investitionen finanziert. Die Einzelheiten werden in einem gesonderten Gesetz geregelt. Zudem werden 100 Mrd. EUR aus dem Sondervermögen dem Klima- und Transformationsfonds zugeführt. Damit werden wir weitere infrastrukturelle Maßnahmen finanzieren können. Zudem öffnen wir das Sondervermögen auch für zusätzliche Investitionen zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2045. Der Umfang des Sondervermögens bleibt bei 500 Mrd. EUR.

Meine Meinung:

Nach den intensiven Verhandlungen der letzten Tage haben wir gemeinsam mit SPD und Grünen ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Aus der demokratischen Mitte unseres Parlaments heraus haben wir eine gemeinsame Lösung für die Zukunft unseres Landes entwickelt. Dies erwartet die Bevölkerung – gerade in Krisenzeiten.

Wir haben eine Richtungsentscheidung getroffen: Deutschland sendet eine klare Botschaft an unsere Partner und Freunde, aber auch an unsere Gegner und Feinde: Wir sind verteidigungsfähig, und jetzt auch in vollem Umfang **verteidigungsbereit**.

Es wird an keiner Stelle an den finanziellen Mitteln fehlen, um die Freiheit und den Frieden auf unserem Kontinent zu verteidigen. Deutschland ist zurück und leistet seinen großen Beitrag zur Verteidigung des Friedens und der Freiheit in Europa und der Welt.

Mit dem Sondervermögen Infrastruktur schaffen wir überdies die Grundlagen für umfassende Verbesserungen der Infrastruktur und für die Erreichung der Klimaziele Deutschlands. Eine bessere Infrastruktur ist die Voraussetzung für eine neue wirtschaftliche Dynamik in unserem Land und nicht zuletzt für ein Land, das wieder funktioniert.

Fiskalische Disziplin wird in Deutschland auch weiterhin wichtig bleiben. Wir sind fest entschlossen, die europäischen Fiskalregeln einzuhalten.

Im Wahlkreis unterwegs



Zusammen mit Vertretern der CDU/ÖDP-Fraktion in der Regionalversammlung und der Backnanger Rathaus Spitze habe ich in dieser Woche eine Testfahrt auf der S-Bahn-Linie S4 gewagt,

die zwischen Backnang und Marbach nach einem Bergrutsch im Sommer 2024 noch immer im Pendelverkehr unterwegs ist. Wir haben uns auf ein gemeinsames Vorgehen verständigt, um mehr Druck auf die Deutsche Bahn ausüben zu können. Die aktuelle Situation ist häufig genug eine Zumutung für die vielen Pendler. So rasch wie möglich müssen wir hier wieder zum Normalbetrieb zurückkehren!